

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrter Herr Botschafter,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr heute hier zu sein, und das, obwohl meine Teilnahme zuerst gar nicht geplant war. Heute Morgen hatte ich ein sehr gutes Gespräch mit meinem Kollegen Bundesminister Drozda, dem ich zu seiner Ernennung ganz herzlich gratuliert habe und erst im Laufe der Vorbereitungsarbeiten meines heutigen Besuchs habe ich erfahren, dass hier heute Wien und Prag wieder ein Stück weiter zusammenrücken.

Denn heute wird die Gedenktafel eines ganz großen Meisters enthüllt, den wir auf beiden Seiten der Grenze zu schätzen wissen, eben weil er sowohl das Bild Wiens, wie auch das Bild Prags dominant mitgestaltete. Wien und Prag verbindet so viel, meine sehr verehrten Damen und Herren, dass man manchmal glaubt in Prag zu sein, wenn man in Wien ist und umgekehrt in Wien zu sein, wenn man in Prag ist. Die gemeinsamen Wurzeln, unsere gemeinsame Geschichte und unsere gemeinsamen Werte, die wir teilen, lassen sich nicht beseitigen im Gegenteil sie sind nach wie vor in beiden Hauptstädten präsent, und das ist auch gut so.

Josef Hlávka, dessen wir heute durch die Enthüllung der Gedenktafel gedenken, war nicht nur Architekt und Baumeister, der sich unter anderem am Opernbau oder der Generalplanung der Ringstraße beteiligte. Nein, er war auch ein großer Mäzen, der durch seine Taten und seinen Arbeitseifer uns ein großes Vermächtnis hinterließ, für das wir ihm bis heute dankbar sind. Und ich bin sehr froh darüber, meine sehr verehrten Damen und Herren, dass sich mit dem heutigen Tage auch unsere Freunde in Wien diesem Dank anschließen.